

- Äußeres.** Langhaus; Querschiff; Chor; Turm; Anbauten.  
Braungelb gefärbelter Backsteinbau (der Turm Bruchstein) mit einem die Kirche, mit Ausnahme der Vorhalle, umlaufenden, dem geneigten Terrain entsprechend in der Höhe variierenden Sockel, der am höchsten Teile (am südlichen Querarm) durch eine horizontale Ausladung unten verstärkt und an der Sakristeitür und am unteren Fenster am Ostende des Chores nach unten gebogen ist; ferner mit einem um die ganze Kirche laufenden profilierten Hauptgesimse.
- Langhaus.** Langhaus: W. Symmetrische Giebelfront; ein rechteckiger Vorbau von je zwei verkröpften Pilastern flankiert und mit einem Gebälk mit drei Triglyphen an der Vorderseite und je einer an den Flanken bekrönt; darinnen das rundbogige Hauptportal aus Stein und gerauhten Füllungen, auf dem Keilsteine eine Engelsmaske, die Pilaster modern; darüber ein niedriges Pultdach mit moderner grauer Blechdeckung. Zu beiden Seiten der Vorhalle die Nebeneingänge, rechteckig, in Umrahmung, jeder in einem viereckigen erkerartigen Turm mit zwei übereinander angebrachten rechteckigen Fenstern (die unteren mit vorspringendem Gesimse), Liseneneinfassung, abgeschrägten Ecken, profiliertem Gesimse und darüber Halbzweibeldach; zwei derartige übereinander angeordnete Fenster befinden sich auch an der Außenseite der Türmchen.  
Über dem Pultdache der Vorhalle halbrundes Fenster, darüber hohes Rundbogenfenster mit Umrahmung und modernem Flachgiebel; links und rechts davon je eine halbrunde, halbrund schließende Nische; über dem Hauptgesimse Attika und über deren Gesimse vorgelagerter Giebel mit sanft eingebogenen Seitenvoluten; in der Mitte querovales Fenster, darüber wieder Gesimse und Flachgiebel mit kreuzförmiger Durchbrechung und moderner Bekrönung. Am Ansatz der Seitenvoluten sowie der Schenkel des Flachgiebels Spitzpyramiden mit prismatischem Sockel.  
S. Sechs horizontal abgestufte Strebepfeiler mit Pultdachung; die vorgelegten Seitenkapellen bilden einen zusammenhängenden, von Turm und Anbauten unterbrochenen Bau, mit profiliertem, über der Flucht der Strebepfeiler etwas vorstehendem Gesimse, unter Pultdach mit moderner Ziegeldeckung, darinnen drei halbkreisförmige Fenster. In der die Seitenkapellen überragenden Wand des Langhauses drei kreisrunde Fenster in geschragten Nischen und über jedem ein kleines rechteckiges Bodenfenster.  
O. Ostgiebel ragt über das angebaute Chorhaus empor und enthält ein gekuppeltes, darunter zwei rechteckige Fenster.  
N. Sechs Strebepfeiler, in der Kapellenreihe vier Halbkreisfenster, oben vier Rundfenster und Bodenfenster, Anlage wie an der Südseite.  
Satteldach, steil, am Ablauf schwach gekehlt, die ehemaligen je zwei Dachwerker durch kleine moderne Bodenluken ersetzt.
- Querschiff.** Querschiff: Süd- und Nordarm gleich gebildet, quadratisch vortretend, niedriger als das Langhaus. An der Süd- beziehungsweise Nordseite großes Fenster mit Segmentbogenabschluß und Umrahmung mit modernem Flachgiebel, darüber querovales Fenster, je ein solches auch im O. und W. Profiliertes Kranzgesimse an den Seiten bis zu den anstoßenden Strebepfeilern des Hauptschiffes laufend. Jederseits halbiertes Walmdach, schwach gekehlt mit moderner Ziegeldeckung.
- Chor.** Chor: S. Zwei Fenster wie am Querschiffe, darüber Rundfenster in geschragter Nische wie am Langhause, über jedem eine kreuzförmige eingefasste Öffnung; im Sockel quadratisches Fenster in Umrahmung. — N. wie S. — O. Halbrunder Abschluß durch vier verkröpfte Lisenen gegliedert, die mit dem Wulste des Sockels eigene Basen bilden, mit zwei Fenstern und Rundfenstern wie oben, in der Mitte blinde Rundnische, darüber kreuzförmige gefasste Öffnung; im Sockel quadratisches Fenster wie oben.  
Halbiertes Walmdach mit moderner Ziegeldeckung, minder steil als das des Langhauses, am Ablaufe schwach gekehlt mit jederseits einer Luke.
- Turm.** Turm: An der Südseite des Langhauses zwischen zweiten und vierten Strebepfeiler etwas einwärts von deren Flucht angebaut. — Quadratischer Grundriß, dreigeschossig mit abgeschrägten Trennungsgesimsen. Erdgeschoß höher als die anderen; Sockel im S. und W. schräg ausladend. Alle Wandflächen durch je zwei Füllungen gegliedert, die im S. und W. eingeritzt sind, im O. flach ausladen. Im S. und W. im Erdgeschoße je ein spitzbogiges, darüber je ein gekuppeltes Spitzbogenfenster mit einfachem Maßwerk; im O. spitzbogige Tür, Gewände aus Stein mit abgeschrägten Doppelkanten, violett verputzt, darüber Doppelfenster wie oben (alter Bestand des Turmes, die oberen Geschosse 1689 neu erbaut, s. o. S. 205).

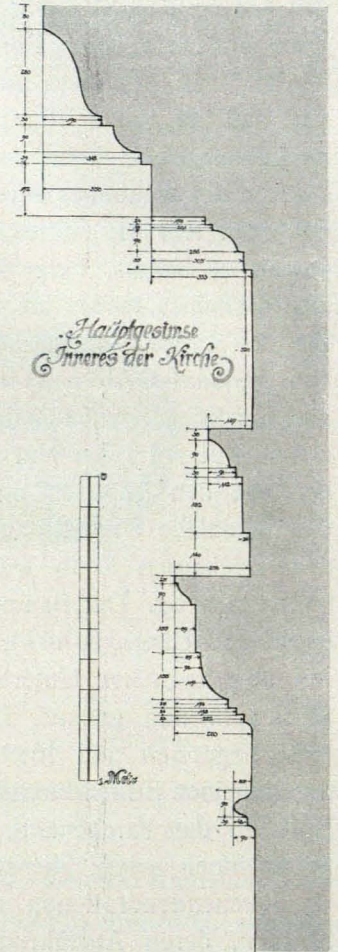


Fig. 123 Krems, Pfarrkirche, Hauptgesimse (S. 205)